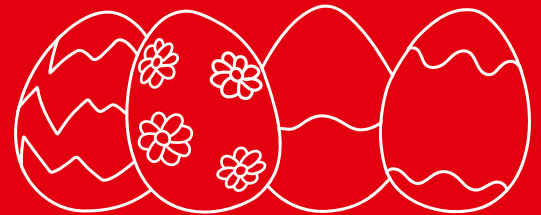


# Volkmar Halbleib, MdL

## Abgeordneter für Mainfranken



### Ostern 2026



#### In diesem Newsletter:

- Start ins neue Jahr
- Besuch bei der Autobahn GmbH
- SPD-Neujahrsempfang
- Berufliche Schulen: Die Region zahlt, was der Freistaat schuldet
- Rimplarer Wölfe
- Barrierefreie Bahnhöfe
- Neues Zentrum für Cyber-Sicherheit in Ochsenfurt
- Uniklinik Würzburg
- Klinik Kitzinger Land
- Kommunalwahlen 2026
- SPD Fraktionsgespräch
- Strahlenklinik und RNA-Institut
- SPD Landtagsfraktion Winterklausur

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Ostern ist das Fest der Hoffnung und des Neubeginns. Mit Zuversicht in die Zukunft blicken und mit Schwung neu durchstarten, das täte auch uns in der Politik gut. Die zweite Amtszeit von Donald Trump stellt bewährte Bündnisse auf die Probe, der Krieg in der Ukraine fordert täglich seinen Tribut, und der Konflikt rund um den Iran belastet Wirtschaft und Verbraucher weltweit. In Zeiten wie diesen, braucht Europa Zusammenhalt und verlässliche Politik. Die Wahlergebnisse der SPD in Baden-Württemberg und Rheinland werfen viele Fragen auf. Daher arbeitet die SPD in Bund und Land daran, neue Impulse zu setzen und die aktuellen Herausforderungen zu meistern, nicht ohne die Unionsparteien immer wieder daran zu erinnern, dass Entlastung der Normalverdienenden und nicht der Einkommensspitzen ansteht.

Auch in unserer Region war viel in Bewegung. Die Kommunalwahlen im März haben vielerorts neue Weichen gestellt, auch mit SPD-Erfolgen. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den neu gewählten Oberbürgermeistern, Landräten, Kreistagen, Stadt- und Gemeinderäten sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Denn Zukunft wird vor Ort gemacht, und dafür setze ich mich täglich ein, im Bayerischen Landtag wie auch direkt bei den Menschen in Unterfranken.

Ich wünsche frohe Ostern und erholsame Feiertage

Ihr und Euer

Volkmar Halbleib, MdL

Folge mir!



# Neujahrsempfang in Estenfeld

4. Januar

Neujahrsempfänge sind mehr als schöne Feste und mehr als "Meet & Greet". Beim Neujahrsempfang in Estenfeld wurden Bürgerinnen und Bürger für ehrenamtliches, sportliches und akademisches Engagement geehrt. Ich nahm gemeinsam mit dem stellvertretenden Bürgermeister und unserem SPD-Bürgermeisterkandidaten Tobi Grimm und Katharina Räth, unserer SPD-Landratskandidatin, teil. Beide erzielten bei den Kommunalwahlen zwar achtenswerte Ergebnisse, konnten sich aber leider nicht durchsetzen.

Meinen Dank und Kopf hoch: Ihr habt einen tollen Wahlkampf hingelegt!



# Kauzensitzung in Ochsenfurt

8. Januar

Als Ochsenfurter Stadtrat ist die traditionelle Kauzensitzung für mich immer ein ganz besonderer Moment zum Jahresbeginn.



*Hier mit Zuckerfee Magdalena Gebhardt, Weinprinzessin Ronja I. Grünewald und Mundartautor Hermann Hehn.*

# Besuch bei der Autobahn GmbH Würzburg am 7. Januar

Infrastruktur steht im Fokus der Politik. Bahn und Straßen wurden zu lange auf Verschleiß gefahren. Zu Jahresbeginn besuchte ich auch deshalb, gemeinsam mit meinem Bundestagskollegen Bernd Rützel, die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordbayern, Außenstelle Würzburg. Seit fünf Jahren ist die Autobahn GmbH für Planung, Bau, Betrieb und Erhaltung des deutschen Autobahnnetzes zuständig. Die Niederlassung Nordbayern, auch mit einer Außenstelle in Würzburg ansässig, betreut mit rund 1.200 Mitarbeitenden etwa 1.400 Kilometer Streckennetz und rund 3.700 Ingenieurbauwerke.

Besonders im Fokus steht dabei derzeit das Programm zur Ertüchtigung von Brücken. Viele Brücken in der Region sind in die Jahre gekommen und müssen dringend saniert oder erneuert werden.



*Im Bild von links: Thomas Pfeifer, Direktor der Niederlassung Nordbayern, MdB Bernd Rützel, und der Leiter der Außenstelle Würzburg Stefan Weißkopf-Zunft.*

17. Januar

# SPD-Neujahrsempfang



Auch dieses Jahr fand wieder der traditionelle Neujahrsempfang der SPD in der Region Würzburg statt. In der Franz-Oberthür-Schule im Würzburger Frauenland waren um die 450 Menschen dabei.

Als Gastredner war Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, zu Gast und gab spannende Impulse, was gute sozialdemokratische Kommunalpolitik ausmacht. Anregend und lehrreich war vor dem Empfang auch unser Gesprächstermin mit Tschentscher beim Klinikum Würzburg Mitte. Als Arzt und Landeschef brachte er wichtige Impulse in die Kostendebatte und – Problematik ein, beispielsweise zum Defizit der Entbindungsstation oder zu (fehlender) Krankenhausplanung.

Beim Neujahrsempfang machte auch unsere Landratskandidatin Katharina Räth deutlich, wie wichtig eine funktionierende und soziale Kommunalpolitik gerade in krisenhaften Zeiten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist.

Ein gelungener und motivierender Auftakt in ein arbeitsreiches Jahr.



# Berufliche Schulen: Die Region zahlt, was der Freistaat schuldet

Die Stadt Würzburg und die umliegenden Landkreise tragen Millionenlasten, die eigentlich der Freistaat tragen müsste. Bei den beruflichen Schulen, allen voran der Franz-Oberthür-Schule und der Klara-Oppenheimer-Schule, weigert sich der Freistaat, die Lehrpersonalkosten vollständig zu übernehmen. Dabei ist das eine klassische Landesaufgabe. Allein für die Stadt Würzburg summiert sich die Belastung auf einen jährlichen zweistelligen Millionenbetrag. Der Landkreis Würzburg trägt rund vier Millionen Euro zusätzlich pro Jahr. Für mich ist das eine klare Gerechtigkeitsfrage, und ich mache weiter Druck. Gemeinsam mit Kreisrat Stefan Wolfshörndl und Katharina Räth setze ich mich dafür ein, dass der neugewählte Kreistag und der Würzburger Stadtrat hier an einem Strang ziehen. Beide machen deutlich, welchen Unterschied eine vollständige Übernahme der Lehrpersonalkosten durch den Freistaat machen würde. Die Kreisumlage könnte spürbar sinken, und damit würden nicht nur die Stadt Würzburg entlastet, sondern alle 52 kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis. Dass die Staatsregierung bei ihrer Kabinettsitzung in Schweinfurt auch hier die Chance vertan hat, ist mehr als enttäuschend. Ich bleibe dran.



## Neujahrskonzert Rimparr

18. Januar



Das Neujahrskonzert des Musikvereins Rimparr war ein würdiger Abschluss des Jubiläumsjahres zum 50-jährigen Bestehen des Vereins. Die Jugendkapelle DaCapo, die Spätlese und die Musikkapelle begeisterten das Publikum ebenso wie unsere Landratskandidatin Katharina Räth, Thorsten Keller - mittlerweile in der Stichwahl mit überzeugender Mehrheit zum Bürgermeister in Rimparr gewählt - und mich. Beeindruckend war vor allem, als alle drei Gruppen gemeinsam den "Böhmischen Traum" anstimmten.

7. Februar



17. Februar



# Fasching

## Fastnacht in Franken

Auch dieses Jahr war ich wieder bei der Fastnacht in Franken in Veitshöchheim dabei. Für Mainfranken gehört dieser Abend einfach dazu. Ebenso wie die zahlreichen örtlichen Prunksitzungen, bei denen ich auch wieder Lokalpolitik, tolle Bütten und herausragende Tanznummern miterleben durfte.



## Mainpostempfang am Faschingsdienstag

Ein fester Termin in meinem Fastnachtskalender ist mittlerweile auch der traditionelle Empfang der Main-Post am Faschingsdienstag. Jahr für Jahr ist das ein schöner Anlass zum Austausch mit Menschen aus der Region.

# Rimparer Wölfe

7. Februar

Ein aufregender Abend in der Handball-Bundesliga. Die Rimparer Wölfe gewannen ihr Heimspiel gegen den TV Bittenfeld denkbar knapp mit 26:25, eine echte Zitterpartie bis zur letzten Minute. Kompliment an den Kampfgeist der Mannschaft und an die lautstarke Unterstützung der Fans. Diese Wölfe haben alle Unterstützung der Region verdient. Vor und nach dem Spiel nutzte ich die Gelegenheit zum Austausch mit den Vereinsverantwortlichen, unter anderem über die Förderung, die den Wölfen für die schweren Ausfälle während der Corona-Zeit zusteht. Gemeinsam mit meinen örtlichen Landtagskolleg\*innen habe ich für die Handballer bereits einiges erreichen können.



# Besuch im Theater Augenblick

23. Februar

Im Würzburger Kulturspeicher habe ich mir die beeindruckende Arbeit des Theaters Augenblick angeschaut. Seit 27 Jahren schafft es professionelle Bühnenarbeit und Inklusionsarbeitsplätze miteinander zu verbinden. Aber: Gute Kulturarbeit und gelingende Inklusion kosten Geld. Leider reicht der aktuelle Freistaat-Zuschuss derzeit nicht, um das weiterhin zu gewährleisten. Ich setze mich dafür ein, dass die Förderung für dieses ganz besondere Theater im kommenden Haushalt deutlich steigt.

*Im Gespräch mit mir (von links): Madeleine Leube, Stefan Merk, Tanja Zimmermann und Dieter Körber.*



24. Februar

# Langer Kampf um Barrierefreie Bahnhöfe hat sich gelohnt

Für diese Nachricht habe ich lange gekämpft. Die Bahnhöfe Ochsenfurt, Kitzingen und Marktbreit sollen endlich barrierefrei werden. Gerade für den Bahnhof in meiner Heimatstadt, der täglich von über 2.000 Fahrgästen genutzt wird, habe ich mich seit Jahren eingesetzt.

Bereits 2019 initiierte ich einen Runden Tisch mit Bahn und Politik. 2021 kritisierte ich öffentlich das Schwarze-Peter-Spiel zwischen den CSU-geführten Ministerien in Bund und Land. 2023 brachte ich das Thema mit Bundestagsabgeordnetem Jan Plobner erneut in die Öffentlichkeit, und im Herbst desselben Jahres sammelten Engagierte auf Initiative der SPD Ochsenfurt rund 1.400 Unterschriften für eine Petition an den Landtag.

Dass nun auch Marktbreit trotz niedrigerer Fahrgastzahlen ins Programm aufgenommen wurde, freut mich besonders. Für Kitzingen und Marktbreit habe ich parteiübergreifend mit meiner Kollegin Barbara Becker zusammengearbeitet. Von 2026 bis 2031 sollen zudem 19 weitere Stationen in Unterfranken barrierefrei werden. Ein echter Erfolg, der zeigt: Hartnäckigkeit zahlt sich aus.

Soziale  
Politik für  
Dich.



Ortstermin (von links): Frederik Hellert, Christiane Halbleib, Peter Wesselowsky, Bert Eitschberger, Volkmar Halbleib, Freya Altenhöner und Ingrid Stryjski (Foto: Thorsten Reppert)

# Neues Zentrum für Cyber-Sicherheit in Ochsenfurt

24. Februar

Cybercrime ist eine elementare Herausforderung – besonders der Schutz sensibler Daten. Umso mehr freut es mich, dass wir in meiner Heimatstadt Ochsenfurt gemeinsam mit Staatsminister Markus Blume, Landrat Thomas Eberth und THWS-Präsident Prof. Dr. Jean Meyer das neue Zentrum für praxisnahe Forschung eröffnen konnten. Mit diesem Zentrum leisten wir in Unterfranken einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der digitalen Infrastruktur der Zukunft. Mit mir freuen sich (im Bild): Sven Winzenhörlein, Rosa Behon und Felix von Zobel.



# Landfrauentag des Bayerischen Bauernverbandes

25. Februar

Beim Landfrauentag des Bayerischen Bauernverbandes in Kürnach war auch das von den Vereinten Nationen ausgerufene „Internationale Jahr der Frauen in der Landwirtschaft“ ein Thema. Ein wichtiges Signal für mehr Sichtbarkeit und Gleichberechtigung von Frauen in der Landwirtschaft.



24. Februar

# Uniklinik Würzburg

## Bewegung Ja, Durchbruch Nein

**“Die Verzögerungen machen nicht nur alles teurer, sondern es entstehen auch massive Zusatzkosten im geschätzten dreistelligen Millionenbereich, um die bisherigen Kliniken so zu ertüchtigen, damit sie bis zur Eröffnung der neuen Klinik technisch durchhalten.**

**Volkmar Halbleib**

Das Universitätsklinikum Würzburg ist mit knapp 300.000 ambulanten und 75.000 stationären Patienten jährlich einer der entscheidenden Maximalversorger für die gesamte Region. Ich setze mich seit Jahren dafür ein, dass der Neubau von Kopfklinik und Zentrum Frauen-Mutter-Kind endlich vorankommt, denn Frauenklinik, Kinderklinik und Kopfklinik halten modernen Anforderungen längst nicht mehr stand.

Doch die Staatsregierung lässt sich Zeit. Als ich im Februar 2025 gemeinsam mit Katja Weitzel und Katharina Räth den Klinikvorstand besuchte, war das Ergebnis ernüchternd. Der für 2030 geplante Abschluss des ersten Bauabschnitts war bereits auf 2036 verschoben. Im Februar 2026 haben meine Kolleg\*innen Kerstin Celina, Patrick Friedl und ich erneut mit parlamentarischen Anfragen Druck gemacht und erneut ausweichende Antworten bekommen.

Dass das Kabinett nun die Erschließungsmaßnahmen für 116 Millionen Euro freigegeben hat, ist ein überfälliger Schritt. Von einer echten Entwarnung kann aber keine Rede sein. Der Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen ist erst für 2029 geplant, die Fertigstellung wird voraussichtlich auf 2039 verschoben. Fast zehn Jahre Verzögerung. Ich bleibe weiter dran, die Staatsregierung muss jetzt liefern!



# Klinik Kitzinger Land

Für den Landkreis Kitzingen gibt es allerdings gute Nachrichten für die medizinische Versorgung. Der zweite Bauabschnitt an der Klinik Kitzinger Land ist abgeschlossen. Ich habe mich massiv dafür eingesetzt, den jährlichen Fördertopf zu erhöhen, denn eine leistungsfähige Krankenhausstruktur im ländlichen Raum ist keine Selbstverständlichkeit. Mit 24 Millionen Euro Förderung durch den Freistaat entstehen nun eine moderne OP-Abteilung, eine neue Intensivstation und ein zeitgemäßer Entbindungsbereich.

Jetzt gilt es, die kommunalen Kliniken in Kitzingen und Ochsenfurt in eine gute Zukunft zu führen. Entscheidend ist dabei, dass ihre Vorhalteleistungen verlässlich finanziert werden. Nur so sichern wir Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit auch außerhalb der Ballungsräume.



# Kommunalwahlen 2026

8. März

Am 8. März haben die Bürgerinnen und Bürger die Weichen für die nächsten sechs Jahre gestellt. Ich freue mich auf konstruktive Zusammenarbeit mit den neu gewählten Kreisräten, Stadt- und Gemeinderäten und Bürgermeister\*innen. Ich bedanke mich auch bei allen, die bei der Kreistagswahl und bei der Stadtratswahl in Ochsenfurt ihr Vertrauen in mich gesetzt haben. So kam ich bei der Kreistagswahl mit 24.738 Stimmen von Platz 6 auf Platz 2 und bei der Stadtratswahl mit 4.221 Stimmen von Platz 7 auf Platz 1.



## Kreistagswahl im Landkreis Würzburg

Die SPD hält ihre neun Sitze im Kreistag des Landkreises Würzburg. Katharina Räth konnte als SPD-Landratskandidatin ein tolles Ergebnis erreichen. Im Bild mit Thorsten Keller, unserem neuen Kreisrat und Bürgermeister aus Rimpar.



## Bürgermeisterwahl Ochsenfurt

Für meine Heimatstadt freue ich mich besonders. Bert Eitschberger hat sich in der Stichwahl durchgesetzt und wird neuer Bürgermeister von Ochsenfurt. Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen für die kommenden sechs Jahre, wünsche ich ihm.



5. März

## Benefizkonzert Veitshöchheim



Die Mainfrankensäle in Veitshöchheim waren beim traditionellen Benefizkonzert des Roten Kreuzes mit dem Heeresmusikchor Veitshöchheim, unter Leitung von Major Wolfgang Dietrich, ausverkauft. Ein begeisternder Abend für einen guten Zweck, den ich gemeinsam mit dem neuen BRK-Präsidenten Hans-Michael Weisky und dem engagierten Netzwerker Erich Beck erleben durfte.

11. März

## 25 Jahre Internetcafé



Seit 2001 sorgt das Internet-Café der Arbeiterwohlfahrt Ochsenfurt für ein wöchentliches und kostenfreies Angebot für digitale Teilhabe, vor allem für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Handicaps. Rund 17.000 Besucherinnen und Besucher haben es seitdem genutzt. Ein beeindruckendes Engagement, für das ich Peter Honecker und seinen Mitstreitern Gerhard Grieb, Reinhard Ott und Franz Boverly herzlich danke.

# 450. Jubiläum Juliusspital

20. März

Beim 450-jährigen Jubiläum des Juliusspitals war ich dabei. Seit der Gründung durch Fürstbischof Julius Echter im Jahr 1576 setzt diese beeindruckende Würzburger Institution ihren sozialen Auftrag fort und begleitet Menschen in unserer Region bis heute verlässlich in allen Lebensphasen. Ein Jubiläum, das großen Respekt verdient.



Besonders gefreut hat mich dabei die Begegnung mit der neu gewählten fränkischen Weinkönigin, die wenige Tage zuvor in Bad Kissingen gekrönt worden war und der ganz besondere Moment beim aktuellen Julius-Echter-Schauspiel "Der Schatz des Julius Echter" mit gleich zwei "Bischöfen": Franz Jung (Mitte) und dem Darsteller von Julius Echter.

## In Gedenken an Carsten Träger

Auf diesem Bild ist unter anderem auch Carsten Träger zu sehen. Nur wenige Wochen nach dieser Aufnahme, am 21. März 2026, ist er plötzlich und völlig unerwartet verstorben. Diese Nachricht hat mich persönlich tief getroffen. Als Bundestagsabgeordneter, Vorsitzender der BayernSPD-Landesgruppe und zuletzt als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium hat er stets Verantwortung übernommen, wo sie gebraucht wurde. Die BayernSPD verliert mit ihm einen prägenden Sozialdemokraten, der ökologische Verantwortung mit sozialer Gerechtigkeit verband. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Claudia, seinen beiden Töchtern und seiner gesamten Familie.



# Arbeit im Landtag

## Treffen mit Verdi über die Lage der bayerischen Finanzämter



Nach intensiven Haushaltsberatungen war es eine willkommene Abwechslung, als die SPD-Fraktion sich mit Vertreterinnen und Vertretern von Verdi zum Austausch traf. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Lage der bayerischen Finanzämter. Seit Jahren sind sie unterbesetzt, und die Staatsregierung kürzt weiter an den Mitteln. Das ist schwer nachvollziehbar, denn wir alle haben ein gemeinsames Interesse daran, dass Steuern fair und vollständig gezahlt werden. Dass eine ohnehin schon überlastete Verwaltung, auf die unter anderem auch die langen Wartezeiten zurückzuführen sind, weiter geschwächt werden soll, ist mir und meinen Fraktionskolleg\*innen in keiner Weise verständlich. Mit dabei in ihrer beruflichen Funktion als Gewerkschaftssekretärin Katharina Räth.

## SPD Fraktionsgespräch mit der neuen stellvertretenden DGB-Vorsitzenden Marietta Eder



Nach dem Austausch mit Verdi stand ein lebhaftes und inhaltlich reiches Fraktionsgespräch an, das durch den Besuch unserer SPD-Landesvorsitzenden Ronja Endres eine besondere Note bekam. Bei angeregten Diskussionen gab sie wichtige Impulse zu den künftigen Plänen der bayerischen SPD, die weiterhin für einen starken Sozialstaat, faire Löhne und kostenlose Kitaplätze kämpfen wird. Anschließend begrüßten wir noch Marietta Eder, die frisch gewählte stellvertretende Vorsitzende des DGB Bayern, die eine enge und starke Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und SPD bekräftigte.

*Im Bild von links: Holger Gießhammer, Marietta Eder und Doris Rauscher.*

# Strahlenklinik und RNA-Institut: Bauarbeiten auf der Zielgeraden

11. Februar

Ich freue mich, dass der Bayerische Landtag die vollständigen Mittel von 30,8 Millionen Euro für die Erschließungsarbeiten auf dem Uniklinik-Gelände bewilligt hat. Damit kommen zwei bedeutende Projekte einen großen Schritt voran, der Neubau der Strahlenklinik und das Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung. Beide sollen 2027 fertiggestellt werden. Ein gutes Zeichen für den Gesundheits- und Forschungsstandort Würzburg.



*Spitzenforschung am Standort Würzburg. Mit Tobias Gotthardt, Staatssekretär im Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, sowie Felix Freiherr von Zobel besuchte ich das Helmholtz-Institut. Themen des Austauschs mit Direktor Jörg Vogel und der Administrativen Leiterin Britta Grigull waren u.a. die Forschungsschwerpunkte und der geplante Neubau.*

## Keine Diffamierung der Arbeitnehmer

Was der Wirtschaftsflügel der CDU und führende Köpfe der Union wie Markus Söder gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern veranstalten, ist an Respektlosigkeit kaum zu überbieten. Die Beschäftigten zum Sündenbock für die wirtschaftliche Lage zu machen und pauschal unter Generalverdacht der Faulheit zu stellen, missachtet die Lebensrealität von Millionen Menschen.

Statt sich über angebliche Lifestyle-Teilzeit zu echauffieren, sollten endlich die Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Menschen eine Vollzeittätigkeit ermöglichen, allen voran durch den Ausbau der Ganztagsbetreuung. Erfolgreiche Wirtschaftspolitik setzt auf gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und soziale Sicherheit, nicht auf Karenztage, Teilzeiteinschränkungen und Rentenkürzungen.

20. Januar

## SPD Landtagsfraktion Winterklausur



Unter dem Motto „Zukunft wird vor Ort gemacht“ traf sich die SPD-Fraktion zu ihrer Winterklausur in Bad Aibling. Für mich steht dabei eines im Mittelpunkt. Politische Entscheidungen müssen dort getroffen werden, wo das Leben der Menschen stattfindet, in den Kommunen. Dafür stehe ich täglich ein. Was für mich auch bedeutet weiterhin darauf zu drängen, dass der Freistaat die Investitionsgelder aus Berlin an die Kommunen weiterleitet. So haben diese mehr Spielraum und können genau dort nachbessern, wo vor Ort der Schuh drückt.



11. März

## Treffen mit der AWO Landesspitze

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der AWO-Landesspitze und meiner Kollegin Claudia Köhler von den Grünen traf ich mich zum Austausch über den Sozialhaushalt, denn bei diesem Thema ist es wichtig, über Parteigrenzen hinweg an einem Strang zu ziehen.



# Gespräch mit Verantwortlichen des Bayerischen Jugendrings

24. März

Kürzlich traf ich mich, unterstützt von meiner Landtagskollegin Doris Rauscher, mit Philipp Seitz, dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings, dessen Geschäftsführer Carlo Kroiß und Melanie Gerber zum Austausch über die Interessen junger Menschen in Bayern. Im Bild (von links): Melanie Gerber, Doris Rauscher, Philipp Seitz und Carlo Kroiß.



## Doppelhaushalt 2026/2027

Drei intensive Wochen Beratungen über den Doppelhaushalt des Freistaates Bayern liegen hinter mir. Über 800 Änderungsanträge wurden aufgerufen, der Haushalt umfasst im Entwurf 168 Milliarden Euro. Bereits im Dezember 2025 begannen die wochenlangen Vorgespräche in der Fraktion.



Im Bild: Birgit Wichtermann-Robl, Leiterin des Büros des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, Josef Zellmeier, Ausschussvorsitzender und ich als SPD Haushaltssprecher.

# Praktikum im Abgeordnetenbüro



In den vergangenen Wochen durfte ich Alina und Simon in meinem Bürgerbüro willkommen heißen. Beide studieren Political and Social Studies an der Universität Würzburg und haben ihr Pflichtpraktikum bei uns absolviert. Sie haben sich in dieser Zeit in viele verschiedene Aufgaben eingebracht und dabei einen echten Eindruck davon bekommen, wie politische Arbeit in der Praxis aussieht. Es freut mich immer wieder, wenn junge Menschen den Weg in die Politik finden und hautnah erleben wollen, wie politische Arbeit vor Ort aussieht. Alina und Simon waren eine echte Bereicherung für unser Team, und ich wünsche beiden alles Gute für ihr weiteres Studium und ihren beruflichen Werdegang.

## Meine kommenden Termine



- 07.04.** Gespräch mit dem Fränk. Weinbauverband
- 09.04.** Infotermin beim Zentrum für Telematik
- 10.04.** Podium beim 10. Landestreffen der Gehörlosen
- 13.04.** Gespräch mit dem deutschen Beamtenbund
- 16.04.** Infofahrt in den Bayerischen Landtag
- 17.04.** Mädchenparlament im Bayerischen Landtag
- 18.04.** Festkommers 150 Jahre FFW Erbshausen-Sulzwiesen
- 20.04.** Gespräch mit dem Straßenbauamt
- 24.04.** Fragerunde mit der Studienstiftung

### Mein Bürgerbüro

Mein Bürgerbüro befindet sich im Hannsheinz-Bauer-Haus. Der Eingang ist im Innenhof.  
Die Postanschrift lautet:

**SPD-Bürgerbüro Halbleib**  
Sammelstraße 46r  
97070 Würzburg

Das Büro ist Mo.-Fr. von 10 bis 16 Uhr besetzt.

**Telefon:** 0931-59384

**E-Mail:** volkmar-halbleib.sk@bayernspd-landtag.de

### Halbleib online

Mehr Informationen über meine Arbeit und mich gibt es auf meiner Homepage:

**www.volkmar-halbleib.de** sowie auf Facebook oder Instagram. Hier klicken, um zu folgen:



### Impressum

**Text und Redaktion:** Traudl Baumeister, Simon Höfling & Viktoria Mayr  
**Layout:** Traudl Baumeister, Emili Walter, Simon Höfling & Viktoria Mayr  
**Fotos:** Bürgerbüro Halbleib, BayernSPD Landtagsfraktion, Volkmar Halbleib, SPD Würzburg-Land, SPD Ochsenfurt  
**ViSP:** Volkmar Halbleib